

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 11.

Mittwoch, den 6. Februar.

1901.

Das jetzt in Berlin ausgegebene Inhalts-Verzeichniß zum Reichs-Gesetzblatt 1900 enthält: die Gesetze, Verordnungen u. s. w. vom 10. Januar bis 8. Dezember 1900, nebst einem Vertrage vom Jahre 1897, sowie zwei Verträgen und zwei Verordnungen vom Jahre 1899.

Die von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hannover als Chef der Weserstrom-Bauverwaltung unter dem 16. Januar 1900 in Nr. 4 des Amtsblatts für den Regierungsbezirk Hannover S. 21 ff. veröffentlichte

Verordnung für die Binnenschiffahrt auf der Weser

wird auch für das Fürstenthum Lippe als wirksam erklärt.

Detmold, den 30. Januar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Uebersicht

über die dienstliche Thätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1900.

Seitens der Fürstlichen Gendarmerie sind im Jahre 1900:

1. 238 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 44 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 437 sonstige Vergehen und Verbrechen zur Strafverfolgung befördert,
3. 113 Bettler und Landstreicher ergriffen,

4. 95 Personen wegen unbefugten Hausierens und 30 Personen wegen sonstiger Uebertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 157 Holz- und Felddiebstähle, 23 Jagdvergehen und 1160 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 14 Transporte in Strafanstalten und über die Landesgrenze, sowie 40 Transporte von Station zu Station ausgeführt,
7. 3620 besondere Aufträge der Civilbehörden erledigt und
8. 32 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 28. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der Lehrer Wilhelm Brand in Schwalenberg ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des Fleckens Schwalenberg an Stelle des Bürgers Tippenhauer daselbst bestellt.

Detmold, den 29. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Wir empfehlen Behörden wie Privaten die gekrönte Preisschrift des Dr. med. Knopf, die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung; sie ist herausgegeben und portofrei zu beziehen vom Central-Komitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke, Berlin W., Wilhelm-

platz 2, zum Preise von 1,20 Mark für 10, 9,00 Mark für 100 Stück.

Detmold, den 1. Februar 1901.

Fürstlich Lippsche Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Heinrich Krefel, geboren am 12. Oktober 1873 zu Mikelbude, Kreis Darkehmen, zuletzt in Bentorf, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 54/01 zu geben.

Detmold, den 2. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Beschreibung.

Alter: 27 Jahre. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich.

Kleidung: dunkler Jaquetanzug, schwarzer weicher Filzhut, hohe Schnürschuhe und hellgraue Strümpfe.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbzirkte Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1878 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
 2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1879 und 1880, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
 3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1881.
- Die Musterung findet statt:

A. am Aushebungsorte Detmold

im Hotel Odeon (Lübecking) daselbst:

1. Freitag, den 15. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. Sonnabend, den 16. Februar d. J., für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. Montag, den 18. Februar d. J., für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
4. Dienstag, den 19. Februar d. J., für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1881,
5. Mittwoch, den 20. Februar d. J., für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
6. Donnerstag, den 21. Februar d. J., für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1881,
7. Freitag, den 22. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Horn,
8. Sonnabend, den 23. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn. Daran schließt sich die Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

B. am Aushebungsorte Schötmar

im Rorrich'schen Gasthause (A. Meier) daselbst:

1. Dienstag, den 12. März d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen,
 2. Mittwoch, den 13. März d. J., für die Militärpflichtigen der Aemter Schötmar und Derlinghausen aus dem Geburtsjahre 1881,
 3. Donnerstag, den 14. März d. J., für die des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1879 und 1880,
 4. Freitag, den 15. März d. J., für die des Amtes Derlinghausen aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.
- Daran schließt sich die Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

Die Musterung beginnt in Detmold und Schötmar um 9¹/₂ Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich angestellten Arzt herrührt. Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Epilepsie, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reclamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reclamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reclamation keine Aussicht auf Erfolg.

Die Civil-Mitglieder der Ersatzcommissionen wollen sich zu den angeordneten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militärpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftsertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 29. Januar 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirk Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung

wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahrestklasse nach § 123 der W. O. machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatz-Geschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzcommission vorzubringen.

Schötmar, den 29. Januar 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1901 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg

auf dem Rathhause daselbst:

1. am Montag, den 25. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schwalenberg,
2. am Dienstag, den 26. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schieder,
3. am Mittwoch, den 27. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1881 der Stadt Blomberg,
4. am Donnerstag, den 28. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Holland'schen Wirthschaft am Osthore daselbst.

1. am Freitag, den 1. März d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1881 des Amtes Brake,
2. am Sonnabend, den 2. März d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1881 des Amtes Hohenhausen,

3. am Montag, den 4. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1880 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 5. März d. J., für die sämtlichen Militairpflichtigen des Amtes Barenholz,
5. am Mittwoch, den 6. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 des Amtes Sternberg-Barntrop,
6. am Donnerstag, den 7. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1881 des Amtes Sternberg-Barntrop,
7. am Freitag, den 8. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 9. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1881 der Stadt Lemgo,
9. am Montag, den 11. März d. J., für sämtliche Militairpflichtige der Stadt Barntrop und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

Die Militairpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen Morgens 8 Uhr pünktlich zu stellen und die ihnen erteilten Loosungsscheine mitzubringen. Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen.

Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militairpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. dgl. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. dgl. im Termine vorzulegen. Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militairdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur

Auskunftsertheilung im Musterungslokale einfinden.

Brake, den 31. Januar 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des 2. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familien-Verhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für den Fall einer Mobilmachung für 1901/1902 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 20. Februar d. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 31. Januar 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Das Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde ist an das öffentliche Fernspreknetz angeschlossen.

Schötmär, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Feldman.

Am 1. d. M. ist auf der Meierei Sieholz eine Kuh an Milzbrand verendet.

Blomberg, den 3. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Stadtverordneten-Wahl

III. Klasse.

Die Wahl eines Stadtverordneten der III. Wählerklasse für den zum Rathsherrn erwählten Stadtverordneten Herrn Conditor W. Frewert (Wahlzeit bis zum 31. Dezember 1904) findet am

Freitag, den 15. d. M.,

Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 5, statt.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Ed. Frohne ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Stimmzettel nur von weißem Papier und weder unterschrieben noch sonst mit äußeren Kennzeichen versehen sein dürfen.

Detmold, den 1. Februar 1901.

Der Magistrat
Petri.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 21 eingetragen, daß der Ziegler Hermann Schlüter Nr. 30 in Schöne mark und dessen Ehefrau Amalie, geb. Klöpping daselbst, durch Vertrag vom 25. Januar 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Termin zur Eröffnung des Testaments der unverhehlchten Henriette Käfer aus Augustdorf vor dem unterzeichneten Amtsgerichte steht an

Donnerstag, den 14. Februar 1901,
Vormittags 10 Uhr.

Etwaige Betheilte werden dazu geladen.

Detmold, den 31. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stechbrief.

Gegen den Künstler Heinrich Siebach aus Minden, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold vom 12. Dezember 1900 erkannte ev. Haftstrafe von sechs Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Bei Zahlung der Geldstrafe von 24 Mark tritt die Freiheitsstrafe außer Kraft.

Detmold, den 30. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stechbrief.

Gegen den Drehorgelspieler Wilhelm Zehrke in Hannover, Glockseestraße 24 wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen

hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold I vom 3. Dezember 1900 erkannte eventuelle Haftstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Bei Zahlung einer Geldstrafe von 24 Mark tritt die Freiheitsstrafe außer Kraft.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Lemgo. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Schneidermeisters Gottfried Büscher hiers. werden Alle, welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des letzteren erheben wollen, hierdurch aufgefördert, dieselben spätestens in dem auf

Dienstag, den 26. März 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, unter dem Rechtsnachtheile, daß diejenigen Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt und daß nach der Theilung des Nachlasses jeder Erbe nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit haftet.

Lemgo, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachdem das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung der am 8. Februar 1814 in Heinrichshagen geborenen Hanna Karoline Christine Dröge, später verehelichten Platte in Hummersen, und ihres am 23. November 1845 in Heinrichshagen geborenen unehelichen Sohnes Georg Friedrich Heinrich, deren letzter bekannter Deutscher Aufenthaltsort Hummersen war, beantragt und eingeleitet ist, werden die Hanne Karoline Christine Dröge, später verehelichte Platte und der Georg Friedrich Heinrich Dröge hiermit aufgefördert, spätestens in dem Aufgebots-terminen am

Mittwoch, den 25. September 1901,
Morgens 10¹/₄ Uhr,

sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich ergeht an alle Personen, welche Nachricht vom Leben oder Tode der Verschollenen ertheilen können, die Aufforderung, diese Nachricht spätestens in dem Aufgebotsstermine zu geben.

Blomberg, den 28. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Eheleute Fuhrknecht Karl Reiser und Wilhelmine, geb. Wedeking in Blomberg, haben durch heutigen Vertrag für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart.

Die Eintragung im Güterrechtsregister ist erfolgt.

Blomberg, den 30. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Für den aus dem Vorstande der Molkerei Wellentrup e. G. m. u. H. geschiedenen Gutsbesitzer Wilhelm Tielter in Wöhren ist der Landwirth Friedrich Niedermeier jun. in Brüntrup als Vorstandsmitglied gewählt, was in das Genossenschaftsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 31. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 8. Januar d. J. gegen den Hausierer Karl Heiligenstädt aus Paderborn wegen Uebertretung gegen §§ 55, 148⁷ R.-G.-O. und G.-St.-G. vom 19. 2. 78 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 2. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.